

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem ersten Buch der Könige.

1 Ahab sagte Isebel alles, was Elia getan hatte
und wie er alle Propheten Baals mit dem Schwert umgebracht hatte.

2 Da sandte Isebel einen Boten zu Elia
und ließ ihm sagen: Die Götter sollen mir dies und das tun,
wenn ich nicht morgen um diese Zeit dir tue,
wie du diesen getan hast!

3 Da fürchtete er sich,
machte sich auf und lief um sein Leben
und kam nach Beerscheba in Juda und ließ seinen Diener dort.

4 Er aber ging hin in die Wüste eine Tagereise weit
und kam und setzte sich unter einen Wacholder
und wünschte sich zu sterben

und sprach: Es ist genug,
so nimm nun, HERR, meine Seele;
ich bin nicht besser als meine Väter.

5 Und er legte sich hin und schlief unter dem Wacholder.

Und siehe, ein Engel rührte ihn an
und sprach zu ihm: Steh auf und iss!

6 Und er sah sich um,
und siehe, zu seinen Häupten lag ein geröstetes Brot
und ein Krug mit Wasser.

Und als er gegessen und getrunken hatte,
legte er sich wieder schlafen.

7 Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal wieder
und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss!
Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

8 Und er stand auf und aß und trank
und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte
bis zum Berg Gottes, dem Horeb.



- 9 (Und er kam dort in eine Höhle
und blieb dort über Nacht.
Und siehe, das Wort des HERRN kam zu ihm:
Was machst du hier, Elia?
- 10 Er sprach: Ich habe geeifert für den HERRN, den Gott Zebaoth;
denn Israel hat deinen Bund verlassen
und deine Altäre zerbrochen
und deine Propheten mit dem Schwert getötet
und ich bin allein übrig geblieben,
und sie trachten danach, dass sie mir mein Leben nehmen.
- 11 Der Herr sprach: Geh heraus
und tritt hin auf den Berg vor den HERRN!
Und siehe, der HERR wird vorübergehen.
Und ein großer, starker Wind,
der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach,
kam vor dem HERRN her;
der HERR aber war nicht im Winde.
Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben;
aber der HERR war nicht im Erdbeben.
- 12 Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer;
aber der HERR war nicht im Feuer.
Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen.
- 13 Als das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel
und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle.

1Könige 19,1-8(9-13a)

Epistel

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus.

- 1 So folgt nun Gottes Beispiel als die geliebten Kinder
2 und lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat
und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer,
Gott zu einem lieblichen Geruch.
- 3 (Von Unzucht aber und jeder Art Unreinheit oder Habsucht
soll bei euch nicht einmal die Rede sein,
wie es sich für die Heiligen gehört.
- 4 Auch schandbare und närrische oder lose Reden stehen euch nicht an,
sondern vielmehr Danksagung.
- 5 Denn das sollt ihr wissen,
dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger
– das sind Götzendiener –
ein Erbteil hat im Reich Christi und Gottes.
- 6 Lasst euch von niemandem verführen mit leeren Worten;
denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes
über die Kinder des Ungehorsams.
- 7 Darum seid nicht ihre Mitgenossen.)
- 8 Denn ihr wart früher Finsternis;
nun aber seid ihr Licht in dem Herrn.
Lebt als Kinder des Lichts;
9 die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Ephesus 5,1-2(3-7)8-9

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Lukas.

- 57 Als Jesus und seine Jünger auf dem Wege waren,
sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wohin du gehst.
- 58 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben
und die Vögel unter dem Himmel haben Nester;
aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.
- 59 Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach!
Der sprach aber: Herr, erlaube mir,
dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe.
- 60 Aber Jesus sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben;
du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!
- 61 Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen;
aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme
von denen, die in meinem Haus sind.
- 62 Jesus aber sprach zu ihm:
Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück,
der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Lukas 9,57-62